



schwanger schafft veränderungen

im kopf
im herz
im leben

Jahresbericht 2021

Schwangerschaftsberatung

Sozialdienst katholischer Frauen
Lüdinghausen e. V.



SKF

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

eine Schwangerschaft, ob gewollt oder nicht, bringt einschneidende Veränderungen mit sich. Es entstehen viele Fragen, Unsicherheiten und vielleicht auch Krisen.

In dieser Lebenssituation bieten wir Unterstützung, Entlastung und Stabilisierung von Frauen und ihren Familien, während und nach der Schwangerschaft. Mit diesem kurzen Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeiten und über Veränderungen im Jahr 2021 geben.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die die Arbeit der Schwangerschaftsberatung in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Ihr Beratungsteam



Irene Bröker-Muhle



Anna Dewenter



Monika Heitmann
wellcome-Koordinatorin

Ihr Verwaltungs- und Sekretariatsteam



Stephanie Murawski



Edith Hasse



Sandra Langer



Claudia Frubel

Das Sekretariat in Lüdinghausen ist

Mo - Fr von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und
Mo, Di und Do von 14:00 Uhr -16:00 Uhr geöffnet.

Während dieser Zeit können für unsere Sprechstunde in
Lüdinghausen und Selm und für die Telefonsprechstunde
Termine vereinbart werden.

Tel.: 02591 237 12 0

Fax: 02591 237 12 9

E-Mail: info@skf-luedinghausen.de

Internet: www.skf-luedinghausen.de

Film: <https://youtu.be/bGwWvZEW5jU>

Bankverbindung:

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE 48 4015 4530 0000 0298 43

BIC: WELADE3WXXX

Grundlagen unserer Arbeit

- die bischöflichen Richtlinien für die katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen veröffentlicht im kirchlichen Amtsblatt vom 01.02.2001, Art. 40 u. 41
- §2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
- „Ja zum Leben“ – Rahmenkonzeption für die Arbeit katholischer Schwangerschaftsberatungsstellen vom 12.10.2000
- das Bundesrahmenhandbuch der Katholischen Schwangerschaftsberatung von 2008
- das QM-Handbuch, welches ständig aktualisiert wird.

Zielgruppen

Unser psychosoziales Beratungsangebot richtet sich an schwangere Frauen und Mädchen, Kindesväter und Angehörige ihres sozialen Umfeldes,

- die Fragen, Probleme und/oder Konflikte aufgrund einer Schwangerschaft haben.
- unabhängig von Nationalität, Konfession und Weltanschauung, vor, während und nach einer Schwangerschaft, bis zum 3. Lebensjahr eines Kindes.
- mit Beratungsbedarf bei Pränataldiagnostik und zu erwartender Behinderung des Kindes.
- nach Schwangerschaftsabbruch oder Fehlgeburt.
- Frauen, die eine vertrauliche Geburt wünschen
- Jugendliche, Frauen und Männer unabhängig von einer Schwangerschaft mit Fragen zur Sexualität, Familienplanung und Empfängnisregelung.

Unser Beratungsverständnis

Eine (un-)gewollte Schwangerschaft hat Auswirkungen auf viele Lebensbereiche. Der Schutz des (un-)geborenen Lebens durch Unterstützung der Frauen/Paare/Familien in der Schwangerschaft und nach der Geburt, solange sie uns brauchen, ist wesentliches Leitziel unserer Arbeit.

Im persönlichen Beratungsgespräch vereinbaren wir mit der Klientin, nach Vorstellung unseres Leistungsspektrums und der Klärung ihrer Ist-Situation, den konkreten Auftrag an uns. Die KlientInnen werden ganz nach dem individuellen Bedarf unterstützt und begleitet.

Dabei sind uns Wertschätzung, Stärkung der Ressourcen und des sozialen Umfeldes, Verbesserung der Lebenssituation und Stärkung der Eigenverantwortung wichtige Anliegen.

Um eine gute Erreichbarkeit für unsere KlientInnen sicher zu stellen, ist unser Sekretariat an 5 Tagen in der Woche geöffnet. Dort können Termine für die Sprechstunden in Lüdinghausen und Selm vereinbart werden, sowie für den Baby- und Haushaltskorb.

Unter www.caritas.de bieten wir eine Online-Beratung an. Die Zahl der Frauen, die sich per E-Mail an uns wenden, steigt jährlich.

Von Gewalt bedrohte Frauen können sich auch über das Internetportal www.gewaltlos.de Beratung holen.

Qualitätssicherung:

Den hohen Qualitätsanspruch an unsere Arbeit sichern wir durch:

- Regelmäßige Supervision
- Sozialrechtliche Schulungen
- Kollegiale Beratung
- Fortbildung und Schulungen
- Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Fachgespräch mit Vorstand und Geschäftsführung
- Den Arbeitskreis der Diözese Münster
- Die Arbeitskreise aller Schwangerschaftsberatungsstellen im Kreis Coesfeld und Unna
- Teilnahme am Qualitätsmanagementprojekt des Diözesancaritasverbandes
- Lokale Arbeitskreise

Beratungen in 2021

Insgesamt 420 Frauen/Paare/Familien nahmen 2021 unser Beratungsangebot wahr. 266 kamen erstmalig zu uns. In 154 Fällen wurde die Beratung aus Vorjahren fortgeführt, weil entweder weiterer Beratungsbedarf bestand oder eine erneute Schwangerschaft eingetreten ist.

10 Klientinnen haben sich nach einer ersten Kontaktaufnahme über das online-Portal für eine face-to-face Beratung entschieden.

Jahr des Beratungsbeginns	Anzahl
2021	266
2020	103
2019	25
Früher	26
Gesamt	420

267 Klientinnen kannten unsere Beratungsstelle bereits. Durch Angehörige, Freunde oder Bekannte wurden 79 auf uns hingewiesen, 22 durch andere Beratungsstellen, 5 durch ärztliche Praxen, 13 durch Behörden, 3 durch Beratungsstellen nach § 219 StGB, 11 durch das Internet.

Vertrauliche Geburt

Die Beratung zur vertraulichen Geburt kann nur von fachlich qualifizierten Beraterinnen durchgeführt werden. An einer entsprechenden Qualifikation haben die beiden Schwangerschaftsberaterinnen teilgenommen. Es gab bisher keine Anfrage in unserer Beratungsstelle.

Anlass der Kontaktaufnahme 2021 (Mehrfachnennungen möglich)		
Angst vor der Verantwortung/ Zukunftsangst	80	20,2%
Situation als Alleinerziehende	71	16,9%
Psychische u. physische Belastung	197	46,9%
Fragen zu Vorsorge/Schwangerschaft/Geburt	174	28,6%
Probleme in der Partnerbeziehung	38	9,0%
Trennung/Verlassen werden	27	6,7%
Probleme in der Beziehung zu den Eltern	10	2,4%
Fehlende Unterstützung durch das soziale Umfeld	27	6,4%
Schwierige Wohnsituation	101	24,0%
Wohnungssuche	43	10,2%
Berufs- u. Ausbildungssituation	110	26,2%
Arbeitslosigkeit	29	6,9%
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	51	12,1%
Finanzielle Situation	361	86,0%
Überschuldung	33	7,9%
Fehlende Krankenversicherung	7	1,70%
Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen	274	65,2%
Alter der Klientin	22	5,2%
Gewalterfahrung	17	4,0%
Probleme als Migrantin/Asylbewerberin	104	24,8%
Fehlende Sprachkenntnisse	55	13,1%
Familienplanung/Verhütung	174	41,4%

Die Probleme, die zur Kontaktaufnahme führen oder im Laufe der Beratung zum Thema werden, sind vielschichtig und komplex, wie unsere statistische Auswertung zeigt.

Es gab 2202 Kontakte zu KlientInnen, Paaren und Bezugspersonen. 1763 waren face-to-face Kontakte, 259 Telefon- und 180 E-Mail Kontakte. Hinzu kamen 308 Infokontakte, d.h. Kontakte unter 15 Minuten.

Sozialrechtliche Beratung

In einer Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes machen sich viele Frauen und Paare Sorgen bezüglich ihrer finanziellen Absicherung. Ein geringes Einkommen und/oder der Wegfall eines Einkommens macht häufig die Inanspruchnahme von ALG II notwendig. Viele Unsicherheiten gibt es diesbezüglich, gerade wenn Familien zum ersten Mal „Aufstocker“ werden. Aber auch im Zusammenhang mit dem Wohngeldgesetz, dem Elterngeld- und Elternzeitgesetz, Unterhaltsvorschuss, dem Mutterschutzgesetz, der Vaterschaftsanerkennung, der elterlichen Sorge, den Rechten bei einem Minijob, einem Beschäftigungsverbot oder einer fehlenden Krankenversicherung etc. stellen sich viele Fragen.

Kooperation und Vernetzung

Eine qualifizierte Beratungsarbeit ist ohne die Kooperation und Vernetzung mit vielen Diensten, Behörden und Einrichtungen und nicht zuletzt den Ehrenamtlichen nicht zu leisten.

So erfolgten z.B. **Kooperationen** mit :

● Allgemeine Sozialberatung	16
● Angebote Früher Hilfen	6
● ärztl. oder psychotherp. Praxis	13
● Ehrenamtliche	15
● Elterngeldstelle	4
● (Familien)hebammen	15
● Gesundheitsamt	17
● Jugendamt	2
● Jobcenter	10
● Krankenhaus	4
● Migrationsdienst	40
● Schuldnerberatung	2
● andere Schwangerschaftsberatungsstellen	9
● andere Fachdienste	48

Die meisten **Weitervermittlungen** erfolgten zu Angeboten Früher Hilfe(41), ärztl. oder psychotherp. Praxis(5), Ehrenamtlichen(128), Elterngeldstelle(11), (Familien)hebammen(63), Jobcenter(32), Jugendamt(4), Schuldnerberatung(5), Wohnungsamt(20), Andere Fachdienste(20).

Flankierende Angebote

Ehrenamtsprojekt Babykorb

Corona machte dem Babykorb auch 2021 zu schaffen. Die öffentlichen Ausgabezeiten konnten jedoch auf 16 Ausgaben im Monat erhöht werden.

Während der zweistündigen Ausgabe, jeweils am 1. und 2. Donnerstag im Monat, sowie am 3. und 4. Dienstag im Monat, hatten jeweils vier Klientinnen die Möglichkeit Babykleidung ein zu kaufen. Somit konnten 16 Klientinnen im Monat durch das Babykorb-Projekt des Sozialdienstes katholischer Frauen Unterstützung erhalten. Für Schwangere und Menschen in dringenden Notsituationen gab es kurzfristig, durch die Ehrenamtlichen organisierte Einzelausgaben, außerhalb der öffentlichen Ausgabetermine.

Im September wurde erstmals wieder in der ST. Felizitas Kirchengemeinde ein Second-Hand-Markt durchgeführt. In diesem Zusammenhang konnte das BK-Team aufgrund der großen Bereitschaft viele Spenden entgegennehmen. Diese mussten in die Ausgaberräume transportiert werden. Brauchbares wurde einsortiert, weniger aktuelle Babysachen für die Senegalhilfe aussortiert und gespendet. Unbrauchbares wurde über den Recyclinghof entsorgt.

Bei Müttern mit Babys und Kleinkindern aus der Ukraine besteht eine große Nachfrage nach Kinderbettchen, Reisebetten und Haushaltsgegenstände. Diese werden zu den veröffentlichen Ausgabeterminen und zu Sonderterminen mit Babykleidung und Haushaltsgegenstände versorgt.



An dem Imagefilm des SkF Lüdinghausen war auch der Babykorb eindrücklich beteiligt. Link:<https://youtu.be/bGwVvZEw5jU>

wellcome



Wie im Jahr zuvor gab es die Abfrage, wer von den Mitarbeiterinnen bereit war, auf Abstand und unter Einhaltung aller Hygieneregeln Familien zu unterstützen. Aufgrund von Corona traf sich das wellcome Team einmal zum Austausch in zwei Gruppen, wobei neue wellcome Frauen viele Fragen an die erfahrenen Begleiterinnen hatten. Zwischendurch wurde viel telefoniert, per Zoom-Konferenz sich ausgetauscht und einige Einzeltreffen fanden beim SkF im Garten statt. Im Oktober kam eine Familienhebamme mit dem Thema „Essen mit Kindern“ und „Tragen ist gesund und unterstützt“ zum Teamtreffen. Es war eine interessante Fortbildung, von der alle viele Erkenntnisse mitnahmen. Im Jahr 2021 zählten 25 Frauen zum wellcome Team. Drei Frauen verabschiedeten sich von Ihrem Ehrenamt. Sie waren einige Jahre aktiv dabei.

Zu den Familien, die wellcome aus 2020 in das Jahr 2021 begleitet haben, kamen im Laufe des Jahres 14 Familien hinzu. Insgesamt waren es 20 Familien, die im Jahr 2021 vom wellcome Team begleitet, entlastet und unterstützt wurden. Durchschnittlich dauerten die Einsätze fünf Monate.

Anfragen der Familien wurden gut miteinander besprochen, es wurde abgeklärt, was an Begleitung möglich ist und welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Die besondere Belastung der Familien durch Corona wurde deutlich, aber auch die Zurückhaltung in Bezug auf eine fremde Person, die in die Familie kommt.

Viele Einsätze fanden im Freien statt. Im Laufe des Jahres näherte man sich wieder an.

Ort	wellcome Frauen	wellcome Familien
Lüdinghausen	5	5
Senden	6	5
Ascheberg	3	2
Nordkirchen	3	3
Olfen	2	2
Nottuln	6	3



Spendenfond



Im Jahr 2021 wurden 12 Anträge an den Spendenfond von wellcome gestellt. Insgesamt wurden 6350€ bewilligt und an die Familien weitergegeben. Anhand von Quittungen mussten diese die geplanten Ausgaben belegen. Nach wie vor ist die Zusammenarbeit mit der Schwangerschaftsberatung sehr wichtig. Über sie erfahren die Familien von wellcome und der Möglichkeit einen Antrag zu stellen. Bei Bewilligung erfolgt regelmäßiger Kontakt und Beratung über einen

Die genauen Zahlen:

Ort	Familien
Lüdinghausen	7
Ascheberg	2
Nordkirchen	3

Besonderheiten im Jahr 2021

Die gute Zusammenarbeit zeigte sich bei einer Familie, die mit wellcome in Senden gestartet war, nach Nottuln umgezogen ist und dort von einer wellcome Frau übernommen wurde. Es war der Wunsch der Mutter, auch in Nottuln die Begleitung zu bekommen. Im Herbst ergab sich die Möglichkeit, über mehrere Monate ein Schaufenster in einem Second Hand Laden in Nordkirchen mit wellcome Informationen zu dekorieren.

Über den SkF war es einigen wellcome Frauen möglich, einen Impftermin zu bekommen.

Der Sommerspaziergang fand nicht statt und im Advent haben sich die Frauen in ihren jeweiligen Orten zum Adventskaffee mit der Koordinatorin getroffen.



Netzwerk „Frühe Hilfen“ Selm

Das „Netzwerk Frühe Hilfen Selm“ ist ein Zusammenschluss anerkannter Träger der freien und öffentlichen Jugend-, Familien- und Gesundheitshilfe und von Bildungseinrichtungen.

Es hat sich seit 2005 aus dem Arbeitskreis „Niederschwellige Hilfen“ über den Arbeitskreis „Präventive Hilfen“ zu einem Gremium entwickelt, das neben der Sicherstellung des Kinderschutzes die Förderung und Unterstützung von Familien, insbesondere auch benachteiligter Personengruppen, zum Ziel hat.

Die Netzwerkstruktur soll dabei helfen, riskante Lebenslagen von Kindern und Eltern nicht nur frühzeitig wahrzunehmen, sondern unmittelbar oder mittelbar adäquate Hilfsangebote unterbreiten bzw. installieren zu können.

Für unsere Beratungsarbeit in Selm wichtige Kooperationspartner sind u.a. die Familienhebamme, der Verhütungsmittelfonds, die Geburtsvorbereitungskurse „schön schwanger- schwanger, wie schön“, das Projekt „Wellcome“, die Vermittlung von Tagesmüttern, das Projekt „Selmer Paten“ und die Familienbildungsstätte Selm.

Die Netzwerksitzungen finden normalerweise 4x jährlich statt. 2021 konnten aufgrund der Pandemie nur zwei Netzwerktreffen stattfinden.

Geburtsvorbereitungskurse in Selm

Seit 2012 besteht das kostenlose Angebot der Geburtsvorbereitung in der Familienbildungsstätte Selm:

„Schön schwanger- schwanger wie schön“.

Das Angebot richtet sich u.a. an Schwangere, die zu uns in der Schwangerschaftsberatung kommen. Der Geburtsvorbereitungskurs findet in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Selm, dem St.-Marien-Hospitals Lünen, Stefanie Tüllmann als Hebamme und unserer Schwangerschaftsberatungsstelle statt.

Der wöchentlich stattfindende Geburtsvorbereitungskurs besteht aus sieben Kurseinheiten à 120 Minuten, wovon je 60 Minuten durch die Hebamme begleitet werden und 60 Minuten Austausch in der Tee- und Infostunde zu verschiedenen Themen zur Verfügung stehen. Die Frauen erhalten von verschiedenen Fachreferentinnen Informationen rund um die Versorgung und Entwicklung des Babys, zu Elterngeld und Kindergeld oder malen zusammen mit einer Künstlerin und ihren Partnern die Babybäuche an.

Auch 2021 konnten drei Kurse angeboten werden. Aufgrund der Corona- Pandemie wurden Kursteile online per Videokonferenz angeboten. Zum Thema Eltern- und Kindergeld haben die Frauen persönliche Beratungsgespräche in der Schwangerschaftsberatung genutzt.



Vermittlung finanzieller Hilfen

Eine finanzielle Unterstützung bei sozioökonomischen Problemen verbessert in vielfältiger Weise die Lebensperspektive der Klientinnen/Familien in der Schwangerschaft und auch nach der Geburt und ist ein Türöffner für das Ansprechen sozialer und emotionaler Probleme, wie die Studie zur Evaluation der kath. Schwangerschaftsberatungsstellen feststellte.

Die Gründe für Antragsstellungen sind vielschichtig.

Da das Familieneinkommen häufig aus prekären Beschäftigungsverhältnissen, geringfügiger Beschäftigung und/oder SGB II, bzw. Asylbewerberleistungen stammt, sind Sonderausgaben, wie Umstandskleidung, Erstausrüstung, ein notwendiger Umzug, der mit Renovierungskosten und Kautionszahlungen verbunden ist, aber auch Elektrogeräte wie Waschmaschine, Herd, Kühlschrank, nicht finanzierbar. Hohe Nachforderungen der Energieversorger oder Nebenkostenabrechnungen, sowie eine fehlende Krankenversicherung bedeuteten auch 2021 für etliche Klientinnen ein schier unlösbares Problem. Die Antragstellungen sind so individuell wie die Lebenssituationen unserer Klientinnen.

Durch den **bischöflichen Fonds** „Zum Schutz des ungeborenen Lebens“ der Diözese Münster wurden 78.793 € für 83 Anträge bewilligt. In 8 Fällen wurden **Kautionen** in Höhe von 9.638 € bewilligt, die nach Auszug an uns zurückgehen. An **Soforthilfe** wurden 1200 € ausbezahlt. Aus der **Bundesstiftung** „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ wurden in 109 Fällen 69.631 € ausbezahlt.

Für 29 Klientinnen mit geringem Einkommen wurde ein Langzeitverhütungsmittel (Spirale, Sterilisation oder Implantat) über die Sonderfonds des Kreises Coesfeld (11), des LWL-Sonderfonds für Migrantinnen (11) oder der Stadt Selm (7) beantragt. 10% der Kosten tragen die Klientinnen selber.



Statistik

Beratungen in 2021

Nationalitäten der Frauen	Anzahl
Deutsch ¹	218
Türkisch	13
EU-Staaten	17
Osteuropäische Staaten (ohne EU)	52
Nicht europäisches Ausland	118
Keine Angaben/ unbek.	1
Restliche europ.Staaten	1
Gesamt	420

¹ Davon 61 (28%) mit Migrationshintergrund.

Insgesamt waren 39 Nationalitäten vertreten. Die am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten waren Syrien (41), Serbien (15), Kosovo (19), Irak (14), Libanon (15), Türkei (14) Nigeria (15).

Informanten	Anzahl
Klientin kannte die Beratungsstelle	267
Arzt/ Krankenhaus	4
Angehörige/ Bekannte/ Freunde	79
Behörden	3
§ 219 Beratungsstelle	3
Sonstige Beratungsstelle und Dienste	22
Kontaktperson aus kirchlichem Bereich	1
(Familien)Hebammen	8
Veröffentlichungen/ Internet	24
Sonstige	9
Gesamt	420

Alter bei Beratungsbeginn	Anzahl
Bis 14 Jahre	0
15 - 17 Jahre	4
18 - 19 Jahre	19
20 - 24 Jahre	83
25 - 29 Jahre	133
30 - 34 Jahre	101
35 - 39 Jahre	57
40 Jahre und älter	23
Gesamt	420

Familienstand	Anzahl
ledig	178
verheiratet, zusammenlebend	212
verheiratet, getrennt lebend	17
Geschieden	12
verwitwet	1
Eingetragene Lebenspartnerschaft	0
Gesamt	420

Alleinerziehend 67 (16,%)

Aufenthaltsrechtlicher Status (für nicht deutsche Klientinnen)	Anzahl
Freizügigkeitsberechtigung (EU-Bürger)	22
Niederlassungserlaubnis (unbefristet)	22
Aufenthaltserteilung (befristet)	94
Aufenthalts-gestattung (befristet)	35
Duldung	10
Sonstige Aufenthaltsform	18
Gesamt	201

Berufliche Situation	Anzahl
Kein Berufsabschluss	277 (66%)
Abgeschlossene Berufsausbildung	116 (27,6%)
In Schul- oder Berufsausbildung	27 (6,4%)
Erwerbstätig (davon 48 in Voll- und 59 in Teilzeit)	85



schwanger schafft veränderungen

im kopf
im herz
im leben

Wir beraten:

- kostenlos
- auf Wunsch anonym
- unabhängig von Nationalität und Konfession
- vertraulich
- unterliegen der Schweigepflicht

Wir begleiten mit Worten

- um die Gedanken im Kopf zu ordnen
- die Gefühle im Herzen zu verstehen

und mit Taten

- bei der Bewältigung von Alltagsproblemen
- dort, wo Unterstützung gebraucht wird

informieren und helfen

- bei rechtlichen und
- finanziellen Problemen

besprechen vorbehaltlos alle Fragen zu

- Sexualität und Familienplanung
- Vorsorgeuntersuchungen

und vermitteln Kontakte zu

- speziellen Beratungsdiensten
- Gruppen
- Hebammen
- u.v.a.m.